Editorial : die Familien als grösster Pflegedienst

Autor(en): **Fischer, Franz**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau**

Band (Jahr): **- (2007)**

Heft 3

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Internet wird immer wichtiger

In Deutschland beschaffen sich bereits 47 Prozent der Bevölkerung regelmässig oder ab und zu Gesundheitsinformationen über das Internet. Das hat eine Umfrage unter 2000 Personen ergeben, wie die Deutsche Ärzte-Zeitung schreibt. Zwar sind die Menschen noch skeptisch, wenn es um medizinische Online-Konsultationen geht. Allerdings halten bereits 32 Prozent diese Art von Konsultation als sinnvoll. Ein Vergleich mit vier anderen europäischen Ländern zeigte, dass sich zum Beispiel in Schweden mit 59 Prozent bereits eine klare Mehrheit der Befragten für Online-Konsultationen aussprach. ❑

DAS JUNI-ZITAT

Wir haben ein gutes Gesundheitswesen. Daran konnten auch die Gesundheitspolitiker bisher nichts ändern.

(Aus: Vorsicht, Medizin! Von Gerhard Kocher, Ott Verlag, Bern)

ZUR PERSON

Margrit Blaser, Verantwortliche Bildung SVS

Margrit Blaser hat vor kurzem ihre Arbeit als neue Verantwortliche für das Ressort Bildung im Zentralsekretariat des Spitex Verbandes Schweiz in Bern aufgenommen. Ihre beruflichen Stationen: Psychiatrieschwester, Lehrerin für psychiatrische und geriatrische Krankenpflege, Verantwortliche im Kanton Zürich für die Schulen im Gesundheitswesen, Leitung einer Stiftung mit Wohnheimen für behinderte Erwachsene und Leitung einer Spitex-Organisation in der Stadt Zürich. Margrit Blaser schloss u. a. ein Nachdiplomstudium in Unternehmensführung an der Universität St. Gallen ab. ❑

Grenzen überwinden

Unter dem Titel «Gemeinsam Grenzen überwinden» findet am 27./28. Juni 2007 im Graf-Zeppelin-Haus in Friedrichshafen der 2. Internationale Palliative Care-Kongress statt. Zahlreiche Referentinnen und Referenten aus verschiedenen Ländern zeichnen die Entwicklung der Palliative Care im internationalen Kontext nach.
Für Informationen und Anmeldung: www.home-care-kongress.de. ❑

Förderpreis 2008

Die Interkantonale Spitex Stiftung richtet im Jahr 2008 erneut den Spitex-Förderpreis, dotiert mit 10'000 Franken, aus. Mit dem Preis werden Einzelpersonen, Gruppen oder Spitex-Organisationen mit besonderen Leistungen in bzw. für die Spitex-Arbeit ausgezeichnet. Das Preisreglement und die Beurteilungskriterien können bei der Interkantonalen Spitex Stiftung bezogen werden: www.inter-spitex.ch. ❑

Summer School 2007

In der Summer School 2007 vom 27. bis 31. August am Weiterbildungszentrum für Gesundheitsberufe WE'G in Aarau werden gesundheits- und bildungspolitische Fragen zum Thema Alter diskutiert und bearbeitet. Namhafte Expertinnen und Experten thematisieren Fragen zu Gesundheit, Gesundheitsförderung, Pflegefinanzierung und Berufsprofil. Die Veranstaltungen können als Intensivwoche/Modul im Umfang von 60 Lernstunden besucht werden oder an einzelnen Nachmittagen als Vorlesungsreihe. Infos und Prospekt: Tel. 062 837 58 58, www.weg-edu.ch. ❑

Die Familien als grösster Pflegedienst

Liebe Leserin, lieber Leser

Wir wissen es längst. Die meisten Pflege- und Betreuungssituationen sind ohne den tagtäglichen Einsatz von Angehörigen nicht zu bewältigen. Das Leben in den eigenen vier Wänden ist mit professionellen Spitex-Leistungen allein, in vielen Fällen, nicht gesichert.

Die Betreuung und Pflege eines Angehörigen in der Familie oder im Bekanntenkreis kann bereichernd für das eigene Leben sein. Diese Arbeit kann aber auch Last und Belastung bedeuten. In jedem Fall bedeutet der Eintritt einer Betreuungs- oder Pflegesituation eine wesentliche Veränderung in der Beziehung zwischen Betreuenden und Betreuten. In gewisser Weise entsteht ein mehr oder weniger empfundenes Abhängigkeitsverhältnis.

Wer die Betreuungsaufgabe als bereichernd erlebt, wird sich mit einem guten Gefühl und Befriedigung engagieren. Wer sie als Last und Belastung erlebt, wird mit seinem schlechtem Gewissen und Frustration konfrontiert.

Das Schwerpunktthema dieser Ausgabe ist der Situation von pflegenden und betreuenden Angehörigen gewidmet. Es geht nicht nur darum, das Spannungsfeld zwischen Betreuenden und Betreuten zu beleuchten, sondern auch um die Frage, mit welchen Massnahmen die Angehörigen gestützt werden können.

Vermehrt sind Ideen und Anregungen gefragt, die den grössten Pflegedienst – die Familien – unterstützen und entlasten. Dabei geht es um die Zusammenarbeit zwischen professionellen Diensten und betreuenden Angehörigen, aber auch, wo dies nötig ist, um finanzielle Hilfen und Anerkennung.

Allen Leserinnen und Lesern wünschen wir anregende Lektüre und für die bevorstehende Sommer- und Ferienzeit erholsame Tage.

Franz Fischer
Koordinations- und Geschäftsstelle
Spitex Verband Kanton Schaffhausen